Was machen wir jetzt?

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **22 (1946-1947)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Was machen wir jetzt?

(Aufgabe Nr. 21)

Unsere eigenen Truppen sind, nach harten Kämpfen mit einem in das Land eingebrochenen Gegner, zurückgeschlagen worden. Sie ziehen sich durch ein dichtes Waldgelände auf eine vorbereitete Stellung zurück. Auf der Skizze von A - B bezeichnet. Es ist Sommer und schon spät am Abend.

Bei der Brücke von C befindet sich ein Sappeur-Kpl. mit seinen Leuten. Er hat den Auftrag, die Brücke nach dem Passieren der letzten Abteilungen unserer Truppen zu sprengen. Er verfügt über den nötigen Sprengstoff und über großes Schanzmaterial, wie Pickel, Schaufel, Waldsäge usw.

Nachdem ein Teil unserer Truppen bereits über die Brücke zurückgegangen ist, meldet ihm der Motorfahrer einer Aufklärungspatr., daß es feindlichen Panzertruppen gelungen ist, unsere hintersten Abteilungen zu umgehen und sich in rascher Fahrt auf der aus Nordosten kommenden Straße der Brücke zu nähern. Wenn es nicht gelingt, die Panzer aufzuhalten, können sie in ungefähr 40 Minuten hier sein. Die letzten Abteilungen unserer Truppen können aber erst in einer Stunde erwartet werden.

Was soll der Chef dieser Sappeurgruppe tun? Nach seinem Auftrag muß er die Brücke erst nach dem Passieren der letzten, eigenen Truppen sprengen. Trotzdem muß verhindert werden, daß der Gegner diese Brücke zu seinem eigenen Vormarsch benützen kann.

Alle Vorbereitungen zur Sprengung der Brücke sind getroffen. Die Dämmerung ist hereingebrochen und in einer halben Stunde wird es ganz dunkel sein.

Der Sap.-Kpl. steht vor einer Gewissenfrage. Wie wird er sich helfen?

Lösungen sind innert 8 Tagen einzusenden an die Redaktion des «Schweizer Soldats», Postfach Zürich-Bahnhof.

Lösung der Aufgabe Nr. 18

Zu dieser Aufgabe sind eine erfreuliche Anzahl guter Lösungen eingegangen. Besonders erfreulich waren die guten Krokis des UOV Siggenthal, die Zeugnis davon ablegen, daß in dieser Sektion gut und ernsthaft gearbeitet wird. Möge dies in allen Sektionen so sein.

Es wurde von allen Mitarbeitern richtig erkannt, daß

1. der erhaltene Auftrag noch nicht erfüllt ist, daß

2. versucht werden muß, an anderer Stelle Einblick in das befohlene Gelände zu erhalten, und daß

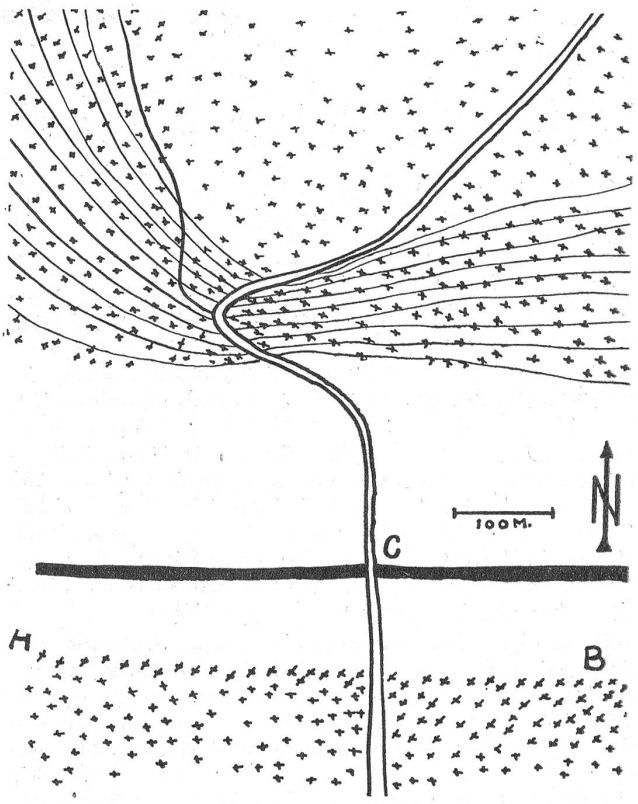
3. diese Möglichkeit in der Waldecke an der Straße S Hubel besteht, die auch am besten in Deckung erreicht werden kann.

Ein Teil der Lösungen will 1—2 Beobachter am alten Standort zurücklassen und mit 1 Mann das Kdo. über das bis dahin Erkannte orientieren. Es ist aber auch nicht falsch, wenn andere Uof. mit der ganzen Patr. weiter aufklären wollen, keinen Beobachter zurücklassen und erst nach Rückkehr über die Aufklärungsergebnisse berichten. Wichtig ist, daß gehandelt wird und das Gelände die beste Ausnützung erfährt.

Als Falsch abgeschrieben wurde die Minderheit der Lösungen, die sich in ein Feuergefecht einlassen wollten und vom Aufbau eines Feuerschutzes schrieben. Es sei einmal mehr festgehalten, daß eine Aufklärungspatrouille keinen Kampfauftrag hat und jedem Gefecht ausweichen muß. In diesem besonderen Fall bestand die Möglichkeit, sich dem Kampf zu entziehen und nicht in den gleichen Fehler des Gegners zu verfallen, der zu früh geschossen hat.

Eingegangene Lösungen zur Aufgabe Nr. 18

Hier die beiden in ihrer Art besten Lösungen, wie sie in der Besprechung schon skizziert wurden und zum gewünschten Erfolg führen:



«Als Aufklärungspatr. habe ich in Richtung Tannen-Hubel aufzuklären.

Auf dem Vormarsch erhalte ich in der Gegend von A fei Feuer.

Ich treffe folgende Anordnungen: 2 Mann lasse ich bei A zurück zur weitern Beobachtung und um zu verhüten, daß der fei weiter vordringen. Einen Mann schickte ich mit einer diesbezüglichen lichen Meldung zu meinem Kdten. zurück nach Buchenhof, damit der Kdt. über die teilweise Besetzung der Gegend von B orientiert wird.

Meine restlichen Leute verwende ich als Späher, um unter Ausnützung des günstigen Geländes rechts in Richtung Hubel vorzustoßen.

Meine Aufgabe als Aufkl.-Patr. kann ich so doch erfüllen und über die Verhältnisse in Tannen-Hubel Bericht erstatten.

Four. Spörri, Präsident UOV Siggenthal.»

«Lage: bekannt. Auftrag: bekannt. Entschluß: Kpl. Studer versucht mit seiner Patr. rasch und unter gründlicher Geländeausnützung die nördlichste Spitze des Waldes an der Straße nach Hubel zu erreichen. (Guter Beobachtungspunkt in das Gelände hinter die beiden Hügel 300 m südlich Tannen und zwischen Tannen und Hubel.)

Fw. Häberling Hans, Zürich, Füs.-Kp. I/105.»

Weitere gute bis brauchbare und rechtzeitig eingesandte Lösungen stammen von: Wm. Roth Max, Gefr. Boßhard, Wm. Rieh, Kpl. Bigler Robert, Wm. Fuhrer Fridolin, Wm. Steiner Walter, Kpl. Roth Hans, Kpl. Wiedenmeier Franz, alle UOV Siggenthal; Wm. Ruch Karl, UOV Herisau; Wm. Schmid Albert, UOV Andelfingen; Gefr. Schweizer Karl, UOV Winterthur; Wm. Genzel Werner, UOV Zürich; Motf.-Rdf. Gut Robert, Dietikon; Kwl. Gremlich Hans, Steckborn, UOV Untersee-Rhein; Fw. Zimmerli Jakob, UOV Siggenthal; Brunner Heiri, Herisau; Kpl. Wenger Gottfr., Heimberg, Geb.-Füs.-Kp. II/32; Füs. Allenbach, St. Gallen, Ter.-Bat. II/131; Kpl. Jakober Alfred, Sarnen.